



WWU  
MÜNSTER



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



## **Merkblatt zum Bewerbungsverfahren um Teilnahme am Förderprojekt „GolfBiodivers“: Titel des Projekts: Biodiversitätseffekte einer ökologischen Aufwertung von Golfanlagen – ein Baustein der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt**

### **1. Allgemeine Informationen**

Naturschutz ist in der heutigen Zeit ein allgegenwärtiges und globales Thema, und die starken Rückgänge der Artenvielfalt und vieler Lebensräume in weiten Teilen Mitteleuropas sind in den Medien stetig präsent. Diese Biodiversitätskrise erfordert ein koordiniertes Handeln aller Landnutzer mit dem Ziel des verbesserten Schutzes und der Wiederherstellung artenreicher, multifunktionaler Kulturlandschaften. Golf in Deutschland ist in dieser Hinsicht seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachgekommen und hat mit dem DGV-Umweltprogramm GOLF&NATUR und der Biodiversitätsinitiative „Lebensraum Golfplatz“ vielbeachtete Meilensteine entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Dies hat auch in Politik und Verwaltung Beachtung gefunden. Hieran wollen wir anknüpfen und ein weiteres starkes Signal setzen. Dazu hat der DGV zusammen mit vier universitären Partnern (Technische Universität München, Universität Freiburg, Universität Münster, Universität Kiel) einen Fördermittelantrag im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt beim Bundesamt für Naturschutz eingereicht, dem erfreulicherweise stattgegeben wurde. Damit startet das sechsjährige Projekt im 2. Quartal dieses Jahres.

### **2. Darstellung des Projektvorhabens**

In dem anwendungsbezogenen Forschungsprojekt werden bundesweit Flora, Fauna und landschaftliche Effekte von Golfplätzen untersucht und anschließend durch gezielte Maßnahmen optimiert werden. Die Ergebnisse sollen Vorbildcharakter haben und gepaart mit intensiven Kommunikationsmaßnahmen dafür sorgen, dass der wesentliche Beitrag der Golfplätze zur biologischen Vielfalt noch deutlicher wird. Im Rahmen des Projekts ist die Durchführung unterschiedlicher Maßnahmen geplant, die aus Projektmitteln finanziell unterstützt werden. Auf einem Teil der Golfanlagen sollen wissenschaftliche Analysen der Aufwertungsmaßnahmen stattfinden. Begleitend sollen auf diesen und weiteren Golfanlagen Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt werden.

#### *Phase 1 (voraussichtliche Dauer 2023 bis 2029):*

In dieser Phase wird auf 32 Golfanlagen eine Landschaftsanalyse der Biodiversität für standardisierte ökologische Aufwertungsmaßnahmen durchgeführt. Auf diesen Anlagen wird ein „Biodiversitätsbausatz“ aus aufgewerteten Flachlandmähwiesen, Blühstreifen, Säumen und Gebüsch eingerichtet. Anschließend werden die Effekte dieses Bausatzes auf Heuschrecken, Tagfalter, Wildbienen, Vögel und Fledermäuse auf den so aufgewerteten Golfanlagen untersucht. Gleichzeitig sollen auf diesen Anlagen, aber auch auf 32 weiteren Golfanlagen, Kommunikationsmaßnahmen, wie z. B. Fortbildung für Greenkeeper, Informationstage für andere Sportanlagen sowie Bildungsangebote für Schulen erfolgen, um die Möglichkeiten einer Aufwertung der Biodiversität auf Golfanlagen zu demonstrieren.

#### *Phase 2 (voraussichtliche Dauer 2025 bis 2029):*

In der zweiten Phase (voraussichtlich ab dem Jahr 2025) sollen die aus den in Phase 1 vorgenommenen Analysen und Untersuchungen gewonnenen Ergebnisse in einer Aufwertungsplanung für weitere 32 Golfanlagen umgesetzt werden.

Die für eine Aufwertungsplanung ausgewählten Golfanlagen werden von den Projektleitern der vier universitären Arbeitsgruppen (Technische Universität München, Universität Freiburg, Universität Münster, Universität Kiel) betreut (Erläuterung der Projektziele, Erarbeitung der Aufwertungsplanung, Festlegung der Umsetzungsschritte und Monitoring).



WWU  
MÜNSTER



Daneben soll auf allen am Projekt teilnehmenden Golfanlagen die Schulung von Golfplatzpflegepersonal, die Vernetzung mit anderen Sportanlagen, Gemeinden und Verbänden und die Umweltbildung für Schulklassen und Öffentlichkeitsarbeit zur Biodiversität auf Golfanlagen dafür sorgen, dass die Ergebnisse der ökologischen Aufwertung vor Ort und bundesweit in die Breite getragen und verstetigt werden. Die Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts ‚GolfBiodivers‘ werden mit dem Ziel einer Verstetigung des ökologisch und kommunikativ Erreichten auf einer Abschlusskonferenz vorgestellt.

### 3. Wer wird gesucht?

Insgesamt können an diesem Projekt über die Gesamtlaufzeit 96 Golfanlagen teilnehmen.

Mit diesem Aufruf werden zunächst die 64 Golfanlagen für *Phase 1* gesucht:

- a) 32 Golfanlagen für Aufwertungsmaßnahmen, davon
  - 16 Golfanlagen für eine Landschaftsanalyse im Jahr 2023 mit anschließenden Aufwertungsmaßnahmen
  - 16 Golfanlagen für eine Landschaftsanalyse im Jahr 2024 mit anschließenden Aufwertungsmaßnahmen
- b) 32 Golfanlagen für kommunikative Maßnahmen ohne Aufwertungsmaßnahmen.

Das Auswahlverfahren für *Phase 2* (Aufwertungsmaßnahmen voraussichtlich ab 2025) soll im Januar 2024 stattfinden. Hierzu erfolgt ein gesonderter Aufruf.

### 4. Welche Maßnahmen werden gefördert?

Im Rahmen des Projekts werden die Biodiversität auf teilnehmenden Golfanlagen fördernde Aufwertungsmaßnahmen finanziell unterstützt. Entstehenden Kosten (etwa für die Anlage und Pflege von Blühstreifen, Waldsäumen und Gebüsch) sind unter Beachtung der Vorgaben des Fördermittelgebers bis zu einer Höhe von 5.000 Euro (Gesamtsumme aller finanziellen Förderungen über die Gesamtlaufzeit je teilnehmender Golfanlage) nach vorheriger Prüfung durch die TU München erstattungsfähig. Die finanzielle Förderung der teilnehmenden Golfanlagen kann unterschiedlich hoch sein. Förderfähig sind z. B. auch Maschinen-, Saatgut-, Pflanzgut-, Kommunikations- und Personalkosten. Einzelheiten regelt der zwischen teilnehmenden Golfanlagen und der TU München abzuschließende Gestattungsvertrag.

Nicht erstattungsfähig sind etwaige Folgeaufwendungen, die nach Ablauf des Projekts entstehen.

### 5. Wer kann sich bewerben?

Bewerben kann sich jedes DGV-Mitglied mit der von ihm genutzten Golfanlage, sofern sich das Mitglied bereit erklärt, für die Laufzeit des Projekts projektbezogene Kommunikationsmaßnahmen bzw. Aufwertungsmaßnahmen auf einem Teil der zur Golfanlage gehörenden Flächen durchzuführen. Jede Golfanlage kann nur einmal an dem Projekt teilnehmen, unabhängig von der Anzahl der sie nutzenden Golfclubs. Sollte ein DGV-Mitglied mehrere Golfanlagen betreiben, ist für jede Golfanlage eine Bewerbung möglich und ggfs. auch notwendig, denn eine Bewerbung wird stets für eine einzelne Golfanlage abgegeben.



WWU  
MÜNSTER



## 6. Ablauf des Bewerbungsverfahrens

Im Rahmen der Bewerbung bildet der DGV die Schnittstelle zwischen den interessierten Golfclubs und den universitären Verbundpartnern. Er übernimmt dabei z.B. koordinierende Aufgaben wie die Information der bei ihm organisierten Golfclubs über das Projekt sowie die Entgegennahme und Weiterleitung der an die universitären Verbundpartner gerichteten Bewerbungen.

**Eine Bewerbung erfolgt unter Verwendung eines Fragebogens, der online ausgefüllt und eingereicht werden muss. Der Fragebogen ist online in einer Bewerbungsmaske (SurveyMonkey) unter dem Link <https://www.surveymonkey.de/r/86V3W3L> zu finden. Dem Golfclub steht es daneben frei, der Bewerbung ein Motivationsschreiben an die universitären Verbundpartner beizufügen. Die Kontaktdaten des DGV finden Sie am Ende dieses Merkblattes. Nur form- und fristgerecht sowie vollständig eingereichte Bewerbungen werden berücksichtigt. Maßgeblich ist der Zugang der online-Bewerbung innerhalb der Bewerbungsfrist beim DGV.**

Ein Nachreichen von oder die Ergänzung der eingereichten Unterlagen ist innerhalb der Bewerbungsfrist möglich. Diese Erklärung nimmt der DGV für die Verbundpartner entgegen. Die Erklärung ist daher an den Deutschen Golf Verband e.V., unter der E-Mail-Adresse [golfbiodivers@dgv.golf.de](mailto:golfbiodivers@dgv.golf.de) oder postalisch unter Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden zu adressieren.

Eine Rücknahme der Bewerbung durch das sich bewerbende DGV-Mitglied ist während der Bewerbungsfrist jederzeit ohne die Angabe von Gründen möglich. Hierzu ist eine schriftliche Erklärung abzugeben, die die Bewerbung für das Förderprojekt GolfBiodivers nicht aufrechterhalten zu wollen. Diese Erklärung nimmt der DGV für die Verbundpartner entgegen. Die Erklärung ist daher an den Deutschen Golf Verband e.V., unter den oben genannten Adressen zu richten. Der DGV wird in diesem Fall die Bewerbungsunterlagen nicht an die universitären Verbundpartner weitergeben.

Die Erklärung der Rücknahme der Bewerbung nach Ablauf der Bewerbungsfrist nimmt ebenfalls der DGV für die Verbundpartner per E-Mail oder postalisch (siehe Abschnitt zuvor) entgegen. Der DGV wird die Verbundpartner in diesem Fall über die Rücknahme der Bewerbung informieren.

Die Auswahlentscheidung erfolgt durch die universitären Verbundpartner (unter Leitung der Universität Kiel) auf Grundlage der Bewerbungsunterlagen. Das sich bewerbende DGV-Mitglied versichert, dass die in der Bewerbung (z. B. in dem Fragebogen) gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen. Sollten sich Angaben im Nachhinein als unwahr herausstellen, behalten sich die Verbundpartner vor, die Bewerbung im Bewerbungsverfahren nicht weiter zu berücksichtigen. Sollte sich die Unwahrheit der Angaben erst zu einem späteren Zeitpunkt herausstellen (z.B. in einem Zeitpunkt zu dem die Golfanlage bereits Teilnehmer des Projekts ist), behalten sich die Verbundpartner vor, die Zusammenarbeit im Rahmen des Förderprojekts zu beenden. Der Umgang mit etwaig bereits erfolgten Zahlungen regelt der jeweilige Gestattungsvertrag zwischen den Teilnehmern und der Technischen Universität München.

Sollten sich nach Einreichen der Bewerbung Änderungen in Bezug auf die gemachten Angaben ergeben, so wird der Bewerber die Verbundpartner hierüber informieren. Während des Bewerbungsverfahrens nimmt der DGV die Erklärung für die universitären Verbundpartner per E-Mail oder postalisch (s.o.) entgegen.

Die Kosten der Bewerbung trägt das jeweilige DGV-Mitglied, das sich bewirbt. Es erfolgt keine Erstattung etwaiger Bewerbungskosten durch den DGV. Auch im Falle einer Teilnahme am Projekt erfolgt keine Erstattung der Bewerbungskosten.



WWU  
MÜNSTER



## 7. Bewerbungsfrist und Projektbeginn

- Bewerbungsschluss ist der **16. April 2023, 23:59 Uhr**
- Projektbeginn ist im 2. Quartal **2023**, die Projektdauer beträgt insgesamt 6 Jahre

## 8. Auswahlverfahren

Zu berücksichtigende, d.h. form-, fristgerecht und vollständig eingegangene Bewerbungen werden vom DGV an die universitären Verbundpartner weitergeleitet. Dort werden sie geprüft und bewertet. Das Auswahlgremium besteht aus je einem Vertreter der Technischen Universität München, der Universität Freiburg, der Universität Münster und der Universität Kiel. Der DGV ist nicht Teil des Auswahlgremiums und hat keinen Einfluss auf die Auswahlentscheidung. Etwaige Ansprüche aus dem Bewerbungsverfahren samt der Entscheidung können daher nicht gegen ihn gerichtet werden.

Ergibt die fachliche Beurteilung des Auswahlgremiums eine gleiche Eignung zweier Bewerber, so entscheidet das Los. **Frühestens Ende April 2023** werden die universitären Verbundpartner dem DGV das Ergebnis ihrer Auswahlentscheidung mitteilen. Der DGV informiert anschließend – **voraussichtlich Mitte Mai 2023** – alle Golfanlagen, die sich am Auswahlverfahren beteiligt haben, schriftlich über die Entscheidung des Auswahlgremiums. Ein Anspruch auf eine Begründung der getroffenen Entscheidungen (der eigenen des Bewerbers oder fremder Bewerbungen) besteht nicht. Die Entscheidung ist unanfechtbar, auch gegen die Entscheidung gegenüber einem anderen Bewerber besteht keine Anfechtungsmöglichkeit. Die ausgewählten Golfanlagen erhalten ein Angebot zur Teilnahme am Projekt (Angebot auf Abschluss einer Gestattungsvereinbarung mit der TU München). Der DGV ist nicht Partei des Gestattungsvertrages, es besteht kein Anspruch auf Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit dem DGV. Mit Abschluss der Gestattungsvereinbarung wird der Golfclub Teilnehmer an dem Projekt GolfBiodivers. Erst ab diesem Zeitpunkt besteht die Möglichkeit der (finanziellen) Unterstützung durch das Projekt. Auch für den Fall der Teilnahme an dem Projekt, sind die möglichen Förderungen insbesondere durch die bereitgestellten Fördergelder begrenzt. Bereits vor Abschluss der Gestattungsvereinbarung entstandene Kosten sind nicht erstattungsfähig.

## 9. Ansprechpartner für Rückfragen zur Einreichung der Bewerbung

Auskünfte erteilt Ihnen gerne das GolfBiodivers-Team des DGV.

GolfBiodivers-Team

Deutscher Golf Verband e.V.  
Kreuzberger Ring 64  
65205 Wiesbaden

Telefon: +49 - (0) 611 - 990 20 – 0

E-Mail: [golfbiodivers@dgv.golf.de](mailto:golfbiodivers@dgv.golf.de)